

Vorteile des Norm-Positionen-Kataloges für den Bauunternehmer

Autor(en): **Fanti, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69399>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

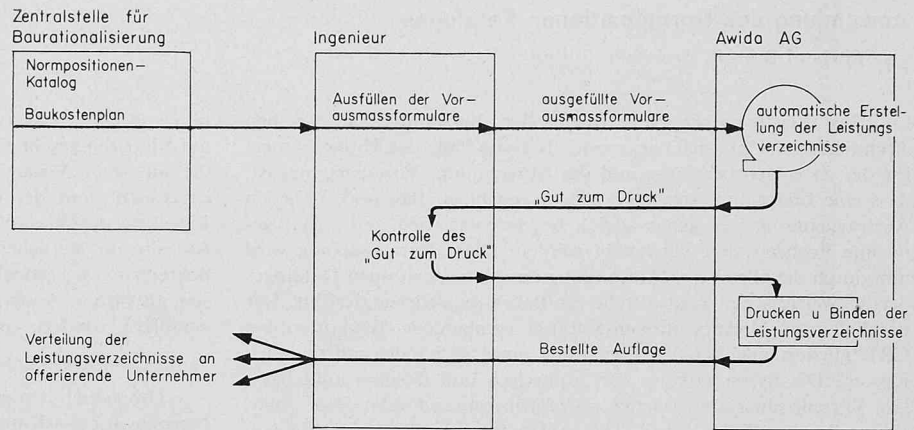


Bild 1. Ablaufschema der Arbeiten bei Errichtung der Leistungsverzeichnisse mit elektronischen Datenverarbeitung

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ergibt sich durch die zuverlässige Vergleichbarkeit der Preise verschiedener Objekte nicht nur im eigenen Büro, sondern auch im Austausch mit fremden Büros. Mit den Normpositionen könnte auch auf einfache Art (Speicherung aller pro Normposition offerierten Preise im Computer) ein Baukostenindex ausgearbeitet werden, der nicht auf einem Indexhaus, sondern auf einem Mittelwert der tatsächlich offerierten oder abgerechneten Einheitspreise beruht, ein Index, der sicher den tatsächlichen Gegeben-

heiten genauer entsprechen würde als die heute übliche Berechnungsart.

Ein weiterer Vorteil bei Verwendung des Normpositionen-Kataloges und elektronischer Datenverarbeitung ist die Möglichkeit, alle im nachfolgenden Artikel «Normpositionen- und Datenverarbeitungs-maschinen» von A. Frey-Denoth beschriebenen Anschlussprogramme durchführen zu können, wobei vor allem zwei, Offertvergleich und Berechnung des (Ist)-Ausmasses für Architekt und Ingenieur, besonders interessant sind.

CRB

Vorteile des Normpositionen-Kataloges für den Bauunternehmer

Von K. Fanti, dipl. Baumeister, Uster

Mit der Einführung des Normpositionen-Kataloges im schweizerischen Bauwesen wird auch ein lange gehegter Wunsch der Bauunternehmer und Handwerker erfüllt. Aus der Sicht des Unternehmers bietet das neue Verfahren folgende Vorteile und Aspekte:

Der Begriff «Bauunternehmer» soll für diesmal auf den bauausführenden «Baumeister» begrenzt bleiben. Wohl am klarsten treten die Vorteile des Normpositionen-Kataloges (NPK) zu Tage, wenn man sich stichwortartig vergegenwärtigt, welcher Aufwand bisher notwendig war, um von der Kostenberechnung bis zur Bauabrechnung eines Bauwerkes zu gelangen:

Aufstellen der Leistungsverzeichnisse:	Formulieren der Arbeitspositionen und Ausziehen der Vorausmasse.
Vorkalkulation:	Berechnen der Offerten, Prüfen des Positionstextes und Abklären von Unklarheiten durch Rückfragen bei der Bauleitung.
Bauprogramm:	Festlegen der Soll-Zeiten für die immer wieder wechselnden Positionen.
Ausmass:	Aufnahmen der Ist-Ausmasse.
Nachkalkulation:	Feststellen des Aufwandes durch Auswerten der Ist-Zeiten und Vergleich der selben mit den Soll-Zeiten der einzelnen Positionen.
Abrechnen:	Erstellen der Rechnungen durch Aufführen der Positionstexte mit Ausmass, Einheitspreis und Ausrechnung.

Durch die Einführung des NPK kann auch der Bauunternehmer aus den oben aufgeführten Leistungen durch Einsparung an Arbeitskraft und Zeit grossen Nutzen ziehen.

Die Vorkalkulation oder das Berechnen der Offerte ist in jeder Bauunternehmung eine der wichtigsten Aufgaben. Dabei kostet die Verschiedenartigkeit der Positionstexte in jeder Offerte den Unternehmer am meisten Zeit, indem er jedesmal die entsprechende Preisanalyse vornehmen muss. Oft sind Rückfragen an die Bauleitung notwendig, um Unklarheiten abzuklären, oder dann verraten die eingereichten Preise verschiedenartige Auslegungen.

Beim Berechnen der Offerten mit NPK-Texten fällt sowohl das eine wie auch das andere weg. Wohl müssen zuerst die einzelnen Positionen des NPK einmal durchgerechnet werden. Dann aber brauchen sie, da sie immer wieder unverändert in den Offerten enthalten sind, nur noch übertragen zu werden. Jedoch sind Lohn- oder Materialpreisänderungen, sowie ganz besondere Umstände jeweils neu zu berücksichtigen. In den neuen Berechnungsanleitungen des Schweizerischen Baumeisterverbandes werden künftig nur noch Positionen aus dem NPK als Beispiele gerechnet. Ferner wird eine verschiedenartige Auslegung der Positionstexte ausgeschlossen sein, weil erstens die Texte an und für sich völlig klar sind und zweitens die selben Texte immer wieder unverändert in den Leistungsverzeichnissen erscheinen.

Allein die wesentliche Zeiteinsparung beim Berechnen der Offerten und die eindeutige, sich wiederholende Fassung der Positionsbeschreibungen rechtfertigen das Einführen des NPK.

Ausser diesen bestehen noch weitere Vorteile.

Das Erstellen der Bauprogramme wird vereinfacht, weil die Leistungsansätze, einmal festgelegt, immer wieder für die selben Positionen angewendet werden können.

Das Vergleichen der Preise einzelner Positionen an verschiedenen Bauobjekten wird jetzt ermöglicht, da die Positionstexte immer gleich bleiben. Dies ist für den Unternehmer besonders bei der Nachkalkulation wichtig, indem er aus diesen Erfahrungswerten Unterlagen für die Vorkalkulation der gleichen Positionen bei neuen Ausschreibungen erhalten wird.

Dadurch, dass nunmehr die geleisteten Arbeiten stockwerksweise erfasst werden können, wird die laufende Nachkalkulation in Etappen ermöglicht.

Schon nach kurzer Zeit wird jenen, die mit dem NPK arbeiten, nicht nur eine ganze Anzahl Positionen und die dazugehörige Nummerierung geläufig sein, sondern sie werden auch in bedeutend kürzerer Zeit mehr Berechnungen genauer bewältigen können. Die Einführung des NPK ist ganz allgemein als einer der Marksteine in der Rationalisierung des schweizerischen Bauwesens zu betrachten.

Die Zukunft wird erweisen, dass der mit NPK-Offerten- und Baubeschreibungen arbeitende Unternehmer erheblich zeitsparender und genauer rechnen wird und dazu die ganze Organisation und Überwachung der Unternehmung rationeller gestalten kann.